

Auf musikalischer Zeitreise mit The Chain

Fulminantes Konzert im Burgkirchner Bürgerzentrum – Gänsehauptmomente mit der Fleetwood-Mac-Coverband

Burgkirchen. „The Chain“ ist der Titel eines der bekanntesten Songs der britisch-amerikanischen, in den 1970er Jahren gegründeten Band Fleetwood Mac. „The Chain“ heißt – von diesem Musikstück angeregt – auch eine Cover-Gruppe, die die umfangreiche Diskographie des erfolgreichen Originals in gefühlt unzähligen Konzerten deutschlandweit präsentiert.

Hans Wiesmüller von der Agentur Luckymancconcerts aus Garching hat diese Tribut-Mannschaft nach Burgkirchen geholt, wo sie am vergangenen Samstag im Bürgerzentrum auftrat. Der vollständige Name dieser Formation lautet „The Chain – the very best of Fleetwood Mac“. Das Allerbeste: Wenn jemand sich so etwas auf die Fahnen schreibt, muss er auch liefern. Und die Gruppe schafft das in jeder Hinsicht. In Bestform führte sie dem Burgkirchner Publikum die bekanntesten und attraktivsten Stücke ihres britischen Idols vor. Die Lieder „Dreams“, „The Green Manalishi“, „Albatros“ oder „Little Lies“, um nur einige, zu nennen, gingen den 350 Anwesenden beim Konzert im Bürgerzentrum unter die Haut.

Alle acht Mitglieder von „The Chain“ sind Vollblutmusiker. So brachten sie auch die für den Auftritt notwendige Leichtigkeit auf. Diese war spürbar, ob bei Gesang, den instrumental Passagen jedes einzelnen Interpreten oder auch schlichtweg bei dem pffiffigen Kontakt der Band mit der Zuhörerschaft.



„The Chain“ heißt – benannt nach dem bekannten Song des Originals – die Fleetwood-Mac-Coverband, die am Samstag die größten Hits und einen Querschnitt durch das musikalische Schaffen der Rockgruppe im Bürgerzentrum auf die Bühne brachte.

– Foto: Kaleta

Zweifelsohne basiert die originalgetreue Aufmachung von „The Chain“ auf zwei Bandangehörigen: Barbara Wiebe und Andreas Keppler. Erstere verkörpert Stevie Nicks – neben Christine McVie eine der beiden weiblichen Stimmen von Fleetwood Mac. Sie spielt akustische Gitarre und singt in der Manier einer Rockröhre. Andreas Keppler ist charismatischer Leader der Gruppe, der Percussion und Bongos bespielt und ebenso über eine potente, rockige Stimme verfügt. Selbstredend sind die übrigen Mitglieder – Gitarrist Gerhard Wiebe, Bassist Ar-

min Schöneberger, Keyboarder Chris Hinz und Schlagzeuger Michael Ernst (im Original war es Mick Fleetwood) – allesamt hervorragende Tonkünstler, ohne die „The Chain“ ihren Überflug nicht schaffen könnte.

Da die Kraft der Musik von Fleetwood Mac in instrumentalem Wohlklang und im fülligen Gesang lag (die Gruppe löste sich definitiv 2022, also vor relativ kurzer Zeit auf), war und bleibt es unentbehrlich, zwei Backing-Vocals zu kooptieren. Nina und Nina, so bezeichnen sich diese beiden Angehörigen von „The Chain“

selbst, bereicherten die Darbietung der Coverband mit warmem, melodiösem Hintergrund.

Das Original, Fleetwood Mac, verkaufte insgesamt über 100 Millionen Tonträger weltweit. Die Band verwirklichte sich in vielen musikalischen Bereichen, von Folk, Blues, Country, bis hin zum Rock'n'Roll, und vereinigte in ihrem Schaffen europäische wie auch amerikanische Einflüsse. All diese Genres bekamen die Burgkirchner während des Konzerts von „The Chain“ zu hören. Der Song „Black Magic Woman“, den Carlos Santana bekannt gemacht

hat, stammt beispielsweise aus der Feder von Fleetwood Mac, was nur wenigen bekannt ist. Sogar für Bill Clinton, der seinerzeit eine Hymne für seine Präsidentenwahlkampagne suchte, schrieb Fleetwood Mac das Lied „Don't Stop“ – der Song gehört mittlerweile zu deren bekanntesten Werken.

„The Chain“ führte den Ohrenzeugen nicht nur die breite Kunst von Fleetwood Mac auf, sondern nahm sie im zweieinhalb Stunden dauernden Konzert mit auf einen Trip durch unterschiedliche Stilrichtungen, einschließlich Hard Rock.

Thomas Kaleta